



NEWSLETTER-REPORT

AUSGABE 02/24

Preisexplosion bei Gold und Silber! Strohfeuer oder Dauerbrenner?

Liebe Leser,

seit Anfang März 2024 „explodieren“ die Preise für Gold und Silber regelrecht. „Na endlich!“, werden viele langjährige Gold- und Silberbesitzer denken. Von Ende Februar 2024 bis zum 12.04.2024 stieg der Goldpreis in Euro fakturiert um 19,6 Prozent und der Silberpreis gar um 32,2 Prozent, gerechnet auf Basis der Londoner Fixingpreise. Welche Ursachen liegen dieser außergewöhnlichen Marktentwicklung zu Grunde?

Um herauszufinden, ob es sich bei dieser stürmischen Preisentwicklung um ein Strohfeuer handelt, oder ob sich dieser Aufwärtstrend noch monatelang oder gar über mehrere Jahre fortsetzen kann, ist es wichtig, die Gründe dieser Preisexplosion zu kennen. Darum soll es in dieser Erörterung gehen.

Welche Faktoren haben zu diesem schnellen Preisauftrieb geführt? Werden uns diese auch in den nächsten Jahren erhalten bleiben?

Die wichtigste Erkenntnis vorneweg: Der schier unstillbare Appetit der Zentralbanken auf Gold treibt die Rally an! Es gibt daneben noch andere Triebkräfte, aber die großen Käufe der Zentralbanken dominieren das Kursgeschehen!

Zentralbanken kaufen stetig Gold hinzu

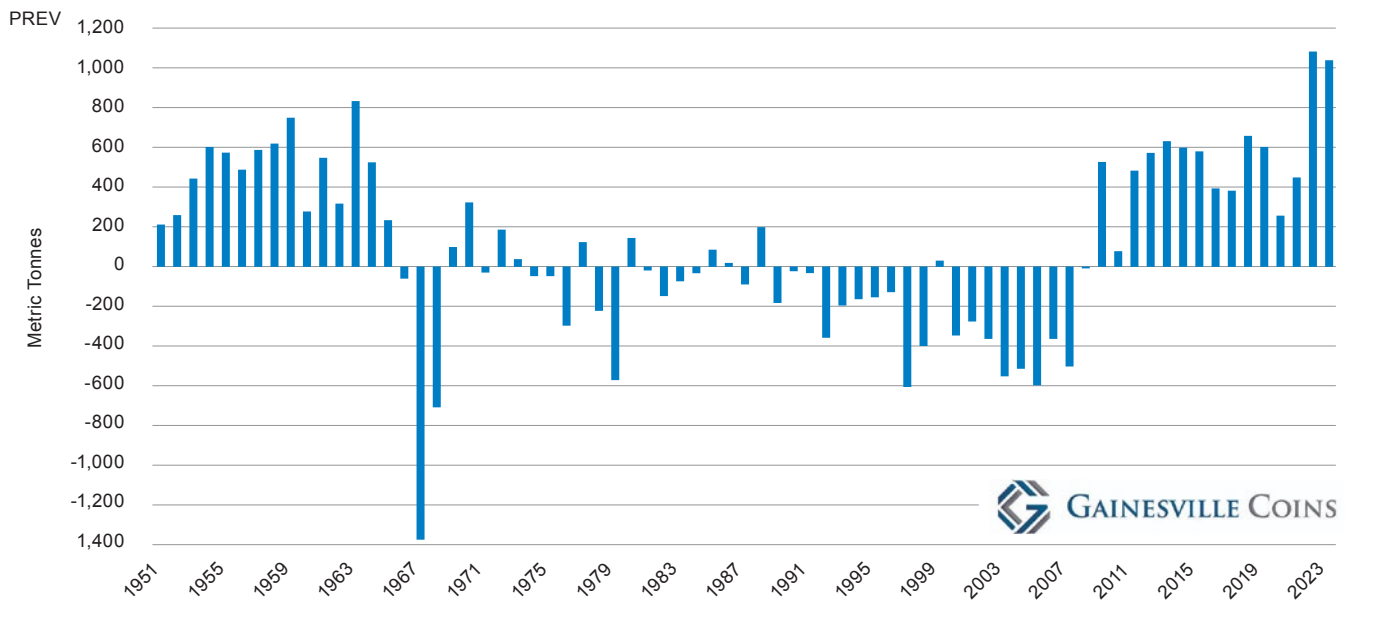
Die Zentralbanken haben in den letzten zwei Jahren in historischem Umfang Gold gekauft und werden auch in 2024 starke Käufer sein. China ist der Haupttreiber der Zentralbank-Nachfrage und war im vergangenen Jahr wieder der weltgrößte Goldkäufer. Auch die Zentralbanken von Russland, Türkei, Indien, Brasilien und einige andere haben nahezu alles Gold aufgekauft, das sie bekommen konnten.

Viele Notenbanken haben das Bestreben, aus dem US-Dollar und anderen Fiatwährungen auszusteigen, da diese permanent entwertet werden. Dies ist aber nicht der einzige Grund für ihre Dollar-Abneigung.

Gold ist die beste Währung der Welt, die ihre Kaufkraft im Gegensatz zu allen Fiatwährungen nicht verliert.



ANNUAL GOLD BUYING CENTRAL BANKS (WGC DATA)



Source: World Gold Council

Deshalb steht Gold bei einigen Notenbanken hoch im Kurs und wird seit 2008 permanent hinzugekauft.

Grafik oben zeigt, seit der Finanzkrise 2008 sind Notenbanken große Goldkäufer. Das Kauf-Volumen hat besonders in den letzten beiden Jahren stark zugenommen.

Die Ent-Dollarisierung ist in vollem Gange

Besonders die großen Gold-Käufe durch die chinesische Notenbank „PBoC“ (People's Bank of China) spiegeln eine Ent-Dollarisierung wider. Vermutlich alle Notenbanken dieser Welt halten seit Jahrzehnten den US-Dollar als Haupt-Währungsreserve. Viele Notenbanken sind aber, vor allem in den letzten zwei Jahren, dazu übergegangen, ihre US-Dollar-Bestände durch Gold zu ersetzen. Praktisch verkaufen sie US-Staatsanleihen und investieren den Verkaufserlös in Gold.

China ist hier der Hauptplayer

Die Verwendung des US-Dollars als Waffe durch die USA empfinden manche Staaten als Bedrohung ihrer Dollarreserven. Deshalb kaufen viele Schwellenländer Gold, weil sie nicht in die gleiche Situation geraten

wollen wie Russland, dem nach der Invasion in der Ukraine 2022 etwa die Hälfte seiner Devisenreserven weggenommen wurde. „Einfrieren“ nennt man diese Form von Enteignung.

Einigen Staaten wurde bewusst, wie leicht Dollarbestände beschlagnahmt werden können, wenn die USA dies beschließen. Gold ist für Staaten eine Währungsreserve, die weder Kaufkraft verliert, noch geklaut werden kann, wenn sie im eigenen Land gelagert wird.

Zusätzlich wird die Schuldenspirale, in die sich die USA begeben haben, zur ernstesten Gefahr für andere Staaten: Ihre Dollarbestände könnten erheblich an Wert verlieren.

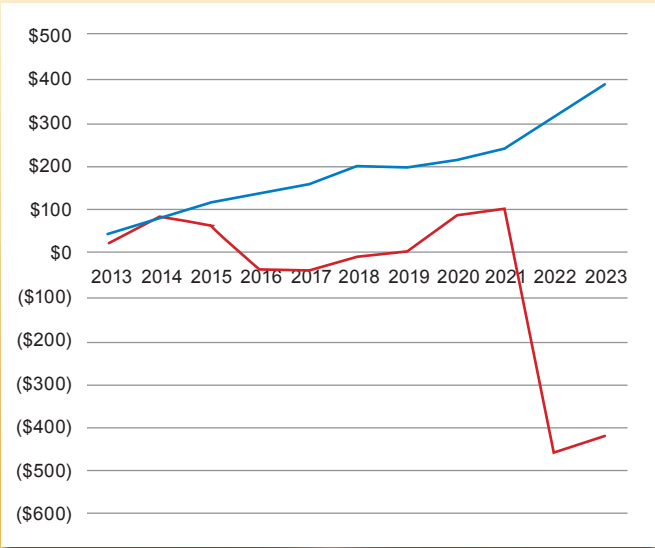
Die PBoC befürchtet, dass die Fed gezwungen sein wird, die Zinssätze drastisch zu senken und dass die USA die aufflammende Inflation möglicherweise hinnehmen wird, um die hohe Schuldenquote zu reduzieren.

Aktuell liegt die US-Staatsverschuldung bei 122 Prozent des BIP und ist bei Zinssätzen von 5 Prozent nicht mehr tragbar. Das Haushaltsdefizit steigt. Die Zinsausgaben tragen erheblich dazu bei.



CENTRAL BANK PURCHASES OF GOLD (BLUE, \$B) V. FOREIGN OFFICIAL PURCHASES OF USTS (ORANGE, \$B)

Cumulative since PBOC said "No longer in China's interest to grow FX reserves" in 2013



Source: US Treasury, World Gold Council, FFTT

Grafik unten zeigt den Verlauf der US-Schuldenquote (lila Linie). Mit 122 Prozent dürfte der Höhepunkt erreicht sein. Die Defizitquote (blaue Linie) wird in diesem Jahr bei etwa 8 Prozent liegen.

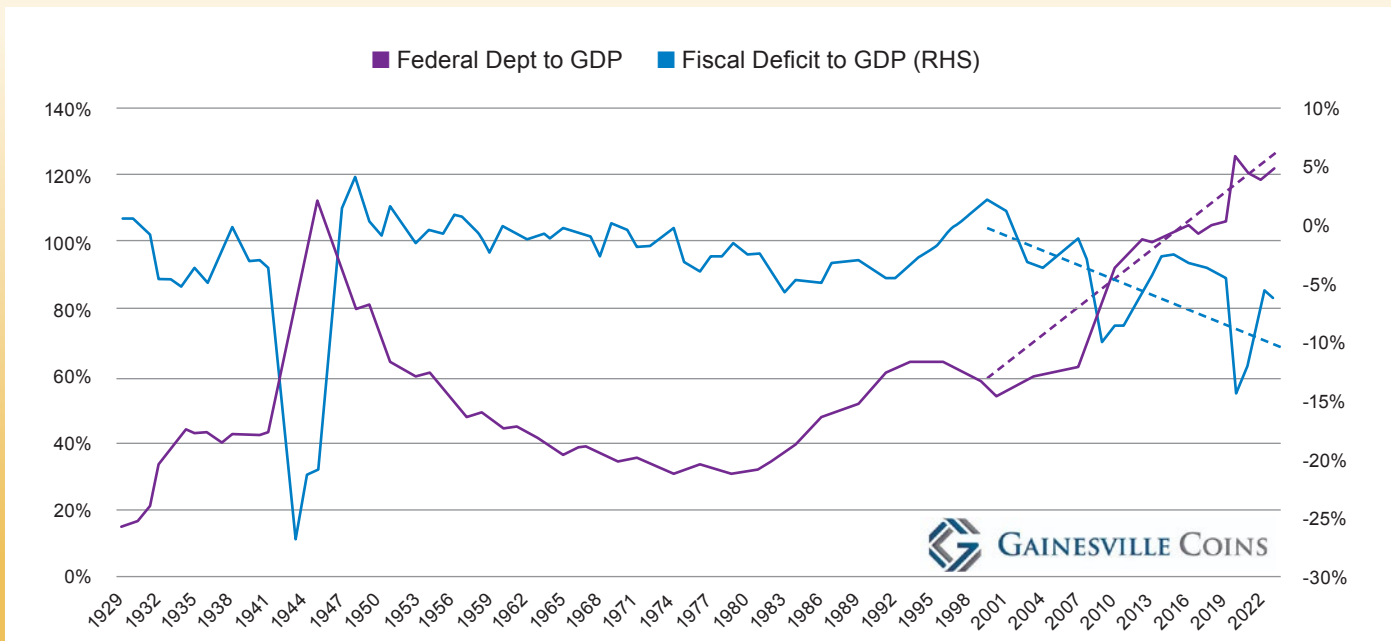
Das Wesen der Schuldenspirale: Aufgrund der hohen und steigenden Zinsausgaben vergrößert sich das US-Haushaltsdefizit zusehends. Das wiederum erhöht den Schuldenstand und verschlimmert das Schulden-Problem.

Ein Ausweg könnte sein, die Zinssätze unter die Inflationsrate abzusenken und die Schulden aufzublähen, wie es nach dem Zweiten Weltkrieg gemacht wurde. Folglich würde der Dollar sehr an Kaufkraft verlieren. Sicherlich auch wegen dieser Gefahr tauschen viele Notenbanken vorsorglich ihre Dollarbestände in Gold um.

Die Nachfrage der Zentralbanken nach Gold ist ein starker Motor für den aktuellen Goldpreis-Auftrieb. Viele Staaten schließen sich der Ent-Dollarisierungs-bewegung an, weil die Enteignung der russischen Dollarbestände durch die USA viel Vertrauen in den Dollar zerstört hat. Es sieht so aus, als hätten sich die Amis mit diesem eklatanten Vertrauensbruch am meisten geschadet.

Mittlerweile verkaufen die Russen ihr Öl in der chinesischen Währung Renminbi und tauschen diese Verkaufserlöse an der Goldbörse in Schanghai in Gold um. Auch das trug dazu bei, dass der Goldpreis zuletzt nahezu täglich neue Höchstpreise erreichte.

US GOVERNMENT FINANCES



Source: FRED





Die People's Bank of China kaufte im Jahr 2023 insgesamt 735 Tonnen Gold. Die massiven Goldinvestitionen der PBoC in den letzten zwei Jahren haben den Goldmarkt grundlegend verändert. Die chinesische Notenbank ist zu einem der treibenden Kräfte des Goldpreises geworden ist. Dieser neue Trend hat die Bühne für die starke Goldrally geschaffen, die Ende Februar 2024 begann.

Chinesische Investoren kaufen sehr viel Gold

Chinesische Investoren, die Zuflucht vor den sinkenden Immobilien- und Aktienmärkten des Landes suchen, sind eine weitere wichtige Triebkraft für die beginnende Rally des Goldes.

Als Ende 2021 die Krise des chinesischen Immobilienmarkts begann, änderten die Chinesen ihr Gold-Kaufverhalten. Aufgrund von Kapitalverkehrskontrollen haben chinesische Investoren nur wenige Anlage-Möglichkeiten: Den lokalen Aktienmarkt, Immobilien und Gold.

Und wenn sich die beiden Erstgenannten in einer Flaute befinden, was derzeit der Fall ist, zieht der Goldpreis zunehmend Aufmerksamkeit auf sich. Nach Angaben des World Gold Council stieg die Verbrauchernachfrage nach Gold in China im Jahr 2023 um 27 Prozent!

Viele junge Chinesen kaufen Gold. Sie sind mit einem schwierigen Arbeitsmarkt konfrontiert und vom teuren Wohnungsmarkt des Landes weitgehend ausgeschlossen. Physisches Gold ist dagegen erschwinglich, weil auch kleine Mengen davon gekauft werden können.

Eines der beliebtesten Goldprodukte sind Goldbohnen, die nur ein Gramm wiegen. Selbst wenn nur Teile dieser bevölkerungsreichen Nation regelmäßig kleine Goldmengen kaufen, erhöht das die weltweite Goldnachfrage signifikant.

Währungsverschlechterung führt zu höheren Goldpreisen

Da die Geldmenge schneller wächst als die Wirtschaft, verliert eine Fiatwährung im Zeitablauf an Kaufkraft. „Papierwährungen“ werden nahezu täglich ein klein wenig entwertet. Deshalb kann der Goldpreis gegenüber einer Währung, die permanent verwässert wird, mittel- und langfristig nur im Wert steigen.

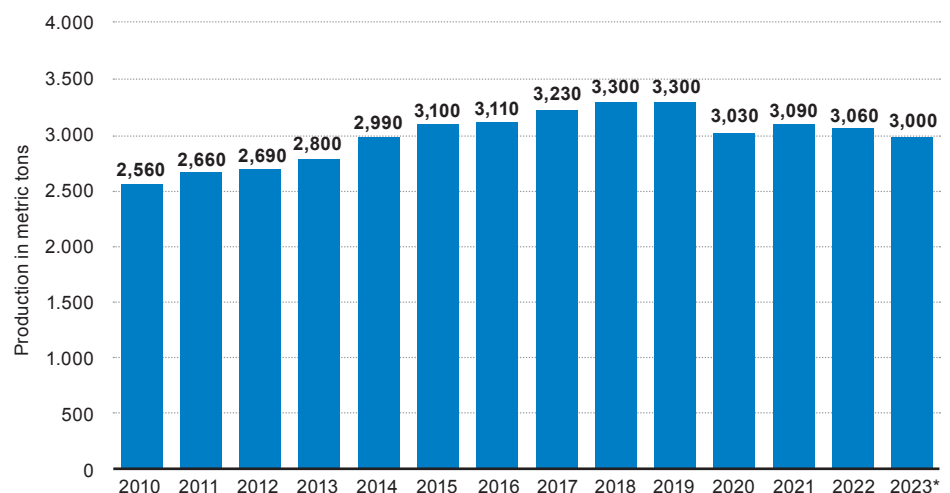
Rückgang der Gold-Produktion stützt den Preis

Ein weiterer Faktor, der den Goldpreis stützt, ist die stagnierende und rückläufige Goldproduktion in den Minen weltweit. Nachdem die globale Goldproduktion von 2010 bis 2018 jedes Jahr stetig gestiegen war, erreichte sie mit 3.300 Tonnen ihren Höhepunkt in 2018. Seitdem ist die Gold-Produktion rückläufig.

Viele Experten sind der Meinung, dass die Welt im Jahr 2018 den sogenannten „Peak Gold“ erreicht hat, was bedeutet, dass die Menge der wirtschaftlich nutzbaren Goldvorkommen auf der ganzen Welt ihren Höhepunkt erreicht hat und in einen endgültigen Rückgang übergeht.

Gestützt wird diese Theorie durch die neueste Schätzung des US Geological Survey, dass alle bekannten Goldreserven in nur 17 Jahren erschöpft sein könnten.

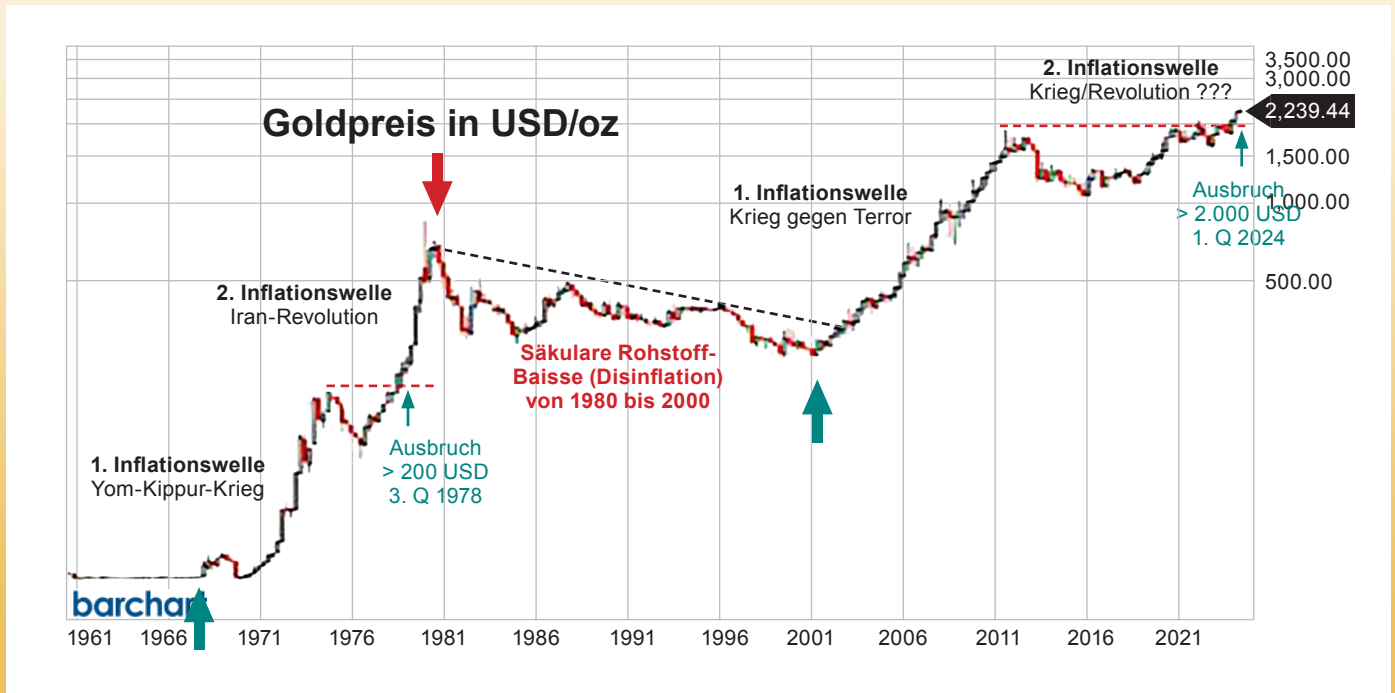
MINE PRODUCTION OF GOLD WORLDWIDE FROM 2010 TO 2023 (IN METRIC TONS)



© Statista 2024



GOLDPREIS IN USD PRO FEINUNZE VON 03/1960 BIS 03/2024



Grafik oben zeigt die langfristige Entwicklung des Goldpreises in USD seit 1960. Anfang März 2024 wurde nach mehreren Anläufen der charttechnische Widerstand von 2.074 USD überwunden. Seitdem ist der Goldpreis in eine neue Sphäre eingetreten. Vermutlich folgt nun eine vergleichbare Preisentwicklung wie von 2001 bis 2011. Die genannten Umstände sprechen dafür.

Silberpreis vor erheblichem Preisschub

Viele Faktoren sprechen für einen steigenden Goldpreis. Aber was ist mit dem Silberpreis? Fiatwährungen, wie Euro und Dollar, werden ständig verwässert und verlieren deshalb permanent an Kaufkraft. So war es schon immer und so wird es auch in den nächsten Jahren sein und deshalb wird auch der Silberpreis, gemessen in einer sich entwertenden Fiatwährung, in den nächsten Jahren steigen.

Wird der Silberpreis stärker steigen als der Goldpreis?

Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass in den Phasen, in denen der Goldpreis stark gestiegen

ist, der Silberpreis noch viel stärker an Wert zunahm!

Prognose:

In den nächsten Jahren wird der Goldpreis erheblich steigen und der Silberpreis noch mehr. Warum?

1. Jährliches Silber-Defizit

Das Thema der Silberknappheit stand in den letzten Wochen im Mittelpunkt des Interesses, insbesondere





nachdem das Silver Institute seine neuesten Daten zum physischen Silbermarkt veröffentlicht hatte. Danach wird für dieses Jahr ein Silberdefizit von 140 Mio. Unzen prognostiziert – das dritte jährliche Defizit in Folge. Die industrielle Silbernachfrage wird voraussichtlich um 8 Prozent auf einen Rekordwert von 632 Mio. Unzen wachsen.

2. Silberknappheit als tickende Zeitbombe

Die einzigartige Doppelnachfrage nach Silber als Industrie-Metall und als Geld-Metall führt zu einer Silberknappheit. Die weltweite Silbernachfrage wird in 2024 etwa bei 1,2 Milliarden Unzen liegen. Das Wachstum ist in erster Linie auf die starke industrielle Nachfrage zurückzuführen. Da auch in den nächsten Jahren mit einer Fortsetzung des jährlichen Silberdefizits zu rechnen ist, wird der Preis unweigerlich steigen müssen. Mit steigenden Preisen erhöht sich üblicherweise auch die Investitionsnachfrage. Ein deutlich höherer Silberpreis ist nicht eine Frage des Ob, sondern des Wann.

3. Silber ist noch immer extrem unterbewertet

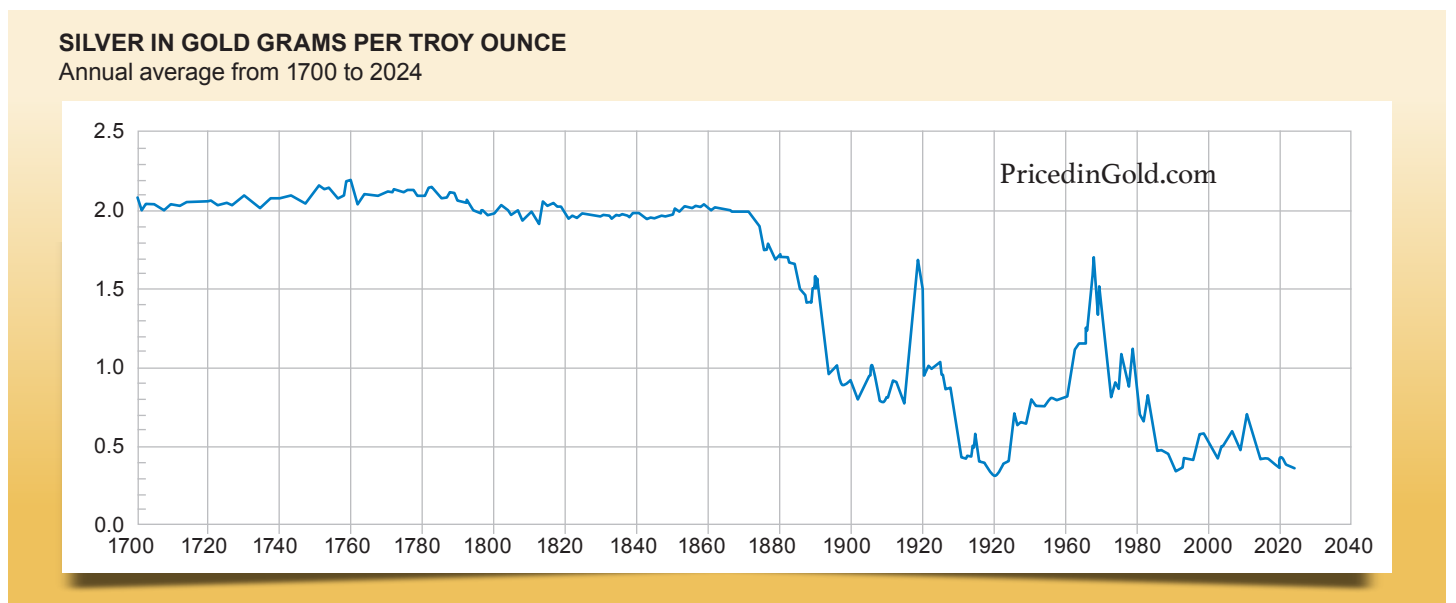
Grafik rechts oben zeigt das aktuelle Gold-Silber-Verhältnis von 82,6 an. Gold ist derzeit 82,6-mal teurer als Silber. Das bedeutet, statt einer Unze Gold könnte man für den gleichen Betrag 82,6 Unzen Silber kaufen.

In der Erde gibt es etwa 17-mal mehr Silber als Gold. Das Gold-Silber-Verhältnis notierte logischerweise über Jahrhunderte bei 17.



Vor wenigen Wochen stand die Ratio noch bei 90. Dieser Wert ist in kurzer Zeit auf 82 gefallen. Das zeigt einmal mehr: In der Phase, in der der Goldpreis besonders extrem stieg, hat der Silberpreis noch mehr zugelegt. Diese Erwartungshaltung darf man auch in den nächsten Jahren an Silber haben.

Wer Silber kauft, erwirbt Gold mit einem zwei- bis dreifachen Hebel. Einfaches Beispiel: Vor Kurzem konnte man für den gleichen Betrag entweder eine Unze Gold oder 90 Unzen Silber kaufen. Wenn in ein paar Jahren die Gold-Silber-Ratio wieder im Bereich von 30 stehen wird, wie zuletzt in 2011, könnte man die 90 Unzen Silber in drei Unzen Gold eintauschen. Diese steuerfreie Hebelwirkung macht Silber sehr interessant.





Aktuell notiert eine Unze Gold bei 2.350 USD und eine Unze Silber bei 28,20 USD.

Somit kostet eine Unze Silber 0,3732 Gramm Gold. Das spiegelt **Grafik auf Seite 6 unten** wider.

Sollte der Silberpreis wieder auf 1 Gramm Gold steigen, dann wäre der Silberpreis 2,67-mal stärker gestiegen als der Goldpreis. Damit ist in den nächsten Jahren zu rechnen.

Perspektiven für Investoren

Ein Blick auf Angebot und Nachfrage zeigt, dass für Silber-Investoren lediglich 123 Millionen Unzen pro Jahr für Silberkäufe zur Verfügung stehen. Bei einem Silberpreis von derzeit 28,20 USD pro Unze sind das lediglich 3,47 Milliarden USD. In einer Welt, in der Billionen auf den Anlagemärkten zirkulieren, ist dies ein sehr geringes Anlagevolumen, das zur Verfügung steht.

Sobald der Silberpreis die Höchststände von 2020 bis 2021 im Bereich von 30 Dollar überschritten hat, könnte er mit überraschender Schnelligkeit in diesem Jahr noch die 50 USD-Marke erreichen. Zuletzt geschehen von November 2010 bis April 2011, innerhalb von nur vier Monaten.

Alles über das Rohstoffmanagement der SWM AG erfahren, [hier klicken!](#)

Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen wünscht Ihnen

Ihr
Customer-Service der SWM AG

Impressum:

SWM AG • Postfach 334 | 9496 Balzers | Fürstentum Liechtenstein

Büro: Hampfländer 22 | 9496 Balzers | Fürstentum Liechtenstein | Telefon: +423 23 00 182 | service@sev.li

[Video](#)

[Twitter](#)

[Google](#)

[Newsletter-Archiv der SWM AG](#)

www.swm-ag.li



Nachfolgend ergänzende Informationen zu Edelmetallen:

